

Jahresbericht 2014 /15

zuhanden der Jahrestagung vom 10. September 2015 in Schaffhausen

Nach der zweiten Runde der „Verjüngung“ unserer Kommission hat das frisch zusammengesetzte Gremium an seiner ersten Sitzung im Berichtsjahr Urs Vetter (SZ) zum Präsidenten und Roland Scheibli (ZH) zum Vizepräsidenten gewählt. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten lagen beim Abschluss der Arbeiten zum Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte, der Stellungnahmen von verschiedenen Gesetzes- und Verordnungsänderungen, insbesondere der viel diskutierten zweiten Revision des Raumplanungsgesetzes, und der Einbindung der aufzulösenden Kommission Honorare und Submissionen in die Kommission Bodenverbesserungen. Die Geschäfte wurden an vier Sitzungen und mit unzähligen Mails und Telefonaten behandelt.

1. Arbeitsprogramm

Die Hauptthemen im Arbeitsprogramm konnten im Grundsatz beibehalten werden, musste aber teilweise angepasst und vereinzelt neu priorisiert werden. Mit der Integration der wichtigsten Aufgaben der aufzulösenden Kommission Honorare und Submissionen von Ingenieur- und Planungsarbeiten in die KoBo erfuhr das Programm die grösste Veränderung. Allerdings werden diese Aufgaben vor allem durch den Vertreter des BLW, Toni Stübi, wahrgenommen, der in beiden Kommissionen Einsitz hatte. Neu wird nach Bedarf eine ad-hoc-Gruppe zu diesem Thema gebildet.

2. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte (Wikimelio)

Nach einer kurzen Testphase mit 12 Fachpersonen und zwei „Neulingen“ ist der neue Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte seit dem 1. Mai 2015 unter www.wikimelio.ch online. Vor der Freischaltung wurden nochmals alle Inhaltsseiten und Links geprüft. Rund 280 Rückmeldungen wurden entgegengenommen. Die Hälfte konnten sofort bearbeitet werden. Gut 80 Rückmeldungen werden als Anregung oder Ergänzung während des permanenten Unterhaltes, einer ersten generellen Überarbeitung oder in einem separaten Projekt später behandelt.

Die Projektoberleitung und die Projektleitung haben zusammen beschlossen, Wikimelio aufzuschalten, obwohl die französische Version noch fehlt. Die Übersetzung läuft und wird so rasch als möglich ebenfalls frei gegeben.

Massgebende Mitarbeit leistete unser im Herbst 2014 pensionierte, ehemalige Kommissionspräsident Remo Breu. Sowohl während der Erstellungsphase und vor allem in der Testphase hat er unzählige Stunden investiert.

Dank strenger Budgetdisziplin aller Beteiligten und der Mithilfe der Vertreter des Bundes und der Kantone in der Projektleitung konnte der vorgegebene Kostenrahmen von Fr. 149'000 eingehalten werden.

Während drei Jahren sollen in einer ersten Betriebsphase Erfahrungen über den Unterhalt und die Aktualisierung gesammelt werden. Der Kostenanteil von Suisse Melio für diese Phase beträgt wie bei der Erstellung 25%. Die Kommission Bodenverbesserungen beantragt im vorliegenden Budget 15/16, den ersten Anteil von Fr. 5'000 zu genehmigen.

3. Stellungnahmen und Anhörungen

Im Berichtsjahr hatte die Kommission zu folgenden Vorlagen Stellung genommen:

- Anhörung zur Revision der Gewässerschutzverordnung für bessere Wasserqualität 2015
- Anhörung zur 2. Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes im 2015
- Anhörung zum Entwurf Vollzugshilfe „Bauten und Anlagen in Moorlandschaften“
- Anhörung zum Agrarpaket Herbst 2015 des BLW

Obwohl die 2. Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes zu scheitern droht, hat die Kommission eigens eine zusätzliche Sitzung einberufen, damit neben anderen Traktanden eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben werden konnte. Es wurde als wichtig angesehen, Änderungs- und Verbesserungsvorschläge anzubringen, die allenfalls bereits in eine überarbeitete Neuauflage der 2. Etappe des RPG einfließen können.

Bei allen Vorlagen richtete die Kommission den Focus speziell auf die Themen und Paragraphen, die den „Tiefbau“ betreffen.

4. Kontaktgruppe ETHZ

Die Nachfrage an Fachkräften ist gross. Im Berufsstand mangelt es vor allem an jungen Leuten. Ein Grund für den Fachkräftemangel ist bestimmt auch die Aufhebung des Kulturingenieurstudiums an der ETH vor Jahren. Nach rund 10 Jahren Funkstille wurde in den letzten zwei Jahren die Kontaktgruppe ETHZ - mit Vertretern der ehemaligen Abteilung VIII der ETH nahestehenden Berufsverbänden und Amtsstellen des Bundes und der Kantone - wieder zweimal einberufen. Von unserer Kommission nahm unser jüngstes Mitglied, Christian Kröpfli (BL), teil.

5. Orientierungen, Kommissionsmitglieder, Ausblick

Wenn möglich wurden wir an jeder Sitzung vom Fachbereich Meliorationen des BLW über die politischen Aktivitäten in unserem Aufgabenbereich orientiert. War dies aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, so erhielten wir die News schriftlich oder spätestens an der nächsten Sitzung. Dies ist nicht selbstverständlich und ist an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich zu verdanken.

In diesem Jahr tritt Jörg Amsler infolge wohlverdienter Pensionierung aus der Kommission aus. Jörg war mit einem kurzen Unterbruch jahrelang Vertreter des Bundes in unserer Kommission. Er hat das Meliorationswesen in den vergangenen Jahren/Jahrzenten stark geprägt und weiterentwickelt. Ich bedanke mich herzlich bei Jörg für seinen grossen Einsatz zugunsten der Strukturverbesserungen und die vielen wertvollen, praxiserprobten Tipps und Hinweise im Meliorationswesen.

Die vielen Umstrukturierungen bei den kantonalen Amtsstellen hatten in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass Meliorationsämter zu Abteilungen zurück gestuft und Stellen abgebaut oder frei werdende Stellen nicht mehr ersetzt wurden. Die Herausforderung wird immer grösser, die anstehenden fachspezifischen Aufgaben und Probleme mit immer weniger Fachkräften zu bewältigen. Das färbt auch bei uns in der Kommission ab. Es wird immer schwieriger, die Mitglieder für die Teilnahme in Arbeits- und Fachgruppen zu gewinnen. Es liegt nicht am Willen, sondern an der zur Verfügung stehenden Zeit. Die nötigen, vielseitigen kulturtechnischen Arbeiten und Aufgaben in den Kantonen können nicht einfach vernachlässigt werden. Im Gegenteil, uns bräuchte es noch mehr. Es ist darum meinen Kommissionsmitgliedern hoch anzurechnen, dass sie sich trotz grossem Engagement in den Kantonen oder beim Bund immer wieder den anstehenden Geschäften stellen und ihr reiches Fachwissen für eine konstruktive Kommissionsarbeit zur Verfügung stellen. Besten Dank an alle für die gute und angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Urs Vetter, Präsident